

# Veloweg wie im Bilderbuch

Von René Alder

«Smart City» – St.Gallen testet die Zukunft. In der Remishueb ist nun eine Erlebnisstation für Kinder entstanden. Sie ist bereits die Dritte auf dem zweiten Umweltveloweg St.Gallen – Zürich. Ziel wäre am Ende ein «Velo-Highway» von St.Gallen nach Zürich. Damit das kein «Highway to hell» wird, ist noch viel Planung vonnöten.

**Am Rad drehen** Die Verantwortlichen zeigen sich zuversichtlich, dass Maskottchen «Cosmo» auch die Kinder für diese Idee begeistert. Die Remishueb ist «Smart City» als Mikroübung. Das Ziel des 2000-Watt-Areals soll hier tatsächlich realisiert werden. Das ist eine disziplinenübergreifende Sache. Tiefbauamt, Amt für Umwelt und Energie, Stadtplanung und auch die Dienststelle Gesellschaftsfragen sind beteiligt. Die Remishueb soll hier Testballon sein, der dann auch andere Quartiere einst sicher anfliegt. Gemein-



Initiantin und Projektleiterin Simone Hochstrasser weist den Weg.

sam mit dem Stationspartner Sankt Galler Stadtwerke und der Stadt St.Gallen ist der Verein Umweltvelowege Schweiz bestrebt, Kinder früh beizubringen, wie sie mit smarten Mitteln in ihrer Stadt umweltfreundlicher leben können. Das Ganze hat also auch einen klar pädagogischen Charakter. Und es wird eines deutlich: Auch heute noch werden komplexe Zusammenhänge mit Identifikationsfiguren in Verbindung gebracht, welche die Kinder begeistern sollen. Heute heissen die Figuren Cosmo, Liu und – liegt nahe – «Fasi», der die Stadt mit dem flächendeckenden Glasfasernetz versorgt. Die Figuren tüfteln smarte Ideen aus, wie St.Gallen in Zukunft aussehen soll. Das Ganze hat eine Simultanität zu der Welt der Erwachsenen: Das Ganze funktioniert ähnlich wie das reale Projekt in der Remishueb. Das flächendeckende St.Galler Glasfasernetz und das strahlungsarme Funknetz Smartnet spielen dabei eine zentrale Rolle; etwa um schnell und bequem ein umweltfreundliches

Lastenvelo auszuleihen oder online via App Dinge innerhalb des Quartiers auszutauschen. Neben dem Bilderbuch bietet die Box an der Seitenwand ausserdem ein Rätsel für die Kinder.

## Die Umweltvelowege

Der Verein Umweltvelowege Schweiz entwickelt in der ganzen Schweiz Erlebniswege zum Thema Umwelt für Kinder und Familien auf SchweizMobil-Velorouten. Die Umweltvelowege mit den Erlebnisstationen und den lustigen Bilderbüchern eignen sich hervorragend als Ausflugsziel für Primarschulen mit Velo. Die Umweltvelowege werten die offiziellen Velorouten mit Erlebnisstationen zum Thema Umwelt auf. Familien, Genussradler, Vereine, Firmen und Schulen können sich spielerisch auf einer abwechslungsreichen Fahrt praktisches Umweltwissen aneignen. Die Wege führen vorbei an interaktiven Erlebnisstationen und auserwählten Kulturperlen, die besucht werden können. Die Umweltvelowege

sind je nach Gusto von Anfang bis Schluss oder etappenweise befahrbar. Der rund 100 km lange neue Umweltveloweg führt zuerst über Wiesen und Felder auf der Route 33 von St. Gallen bis Wil. Danach geht's über das romantische Tösstal runter nach Winterthur. Von Winterthur aus führt der Veloweg über die Route 45 über Dübendorf an den Erlebnisstationen «Autofahren» und «Wasser» vorbei bis ins Herz von Zürich zum Landesmuseum. Die Route ist auch umgekehrt befahrbar. Diese Richtung ist etwas «strenger», vor allem die Strecke von Wil nach St. Gallen.

## Die App

Die Remishueb-App ist ebenfalls Testballon für zukunftsweisende Technologie. In der App finden sich News, Veranstaltungen, Service, eine Pinnwand, Bildergalerien und die registrierten Mitglieder. Das ist «Lokaljournalismus» auf engstem Raum: Denn was vor der eigenen Haustüre passiert, interessiert am meisten. So kann zeitnah und flächendeckend reagiert werden, wenn im Quartier etwas passiert oder in Gefahr ist. Das ist die Vorgabe auch für andere Quartiere. Das Ganze hat auch noch einen offenen Charakter; das Ziel ist vorgegeben, der Weg ist klar, doch bei der Umsetzung braucht's natürlich auch «Pröbeln» – es gibt also auch eine spielerische Komponente, hier sind wirklich Visionen und auch ausserplanmässige Gedankenspiele gefragt. Und auch «Frida» steht da: Ein Prototyp des vorher beschriebenen umweltfreundliche Lastenvelos für die zukünftige Mobilität auch für geplanten Mikro-Depots in der ganzen Stadt. Sieht smart aus – so wie hoffentlich schon bald die ganze Stadt.



Das schildert die Situation ganz gut.